

Ressort: Politik

Bosbach kritisiert GroKo-Einigung - "Ein Zugeständnis zu viel"

Berlin, 11.02.2018, 14:29 Uhr

GDN - Der langjährige CDU-Innenexperte Wolfgang Bosbach kritisiert die im Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD vereinbarte Posten-Verteilung. Dem "Verhandlungsergebnis sieht man jedenfalls nicht an, dass die Union am 24. September 2017 über 50 Prozent mehr Stimmen erhalten hat als die SPD", so der Politiker in einem Beitrag für "Bild" (Montagausgabe).

Konkret stört sich Bosbach daran, dass der SPD das Finanzministerium zugeschlagen wurde. Diese Entscheidung "ohne zwingenden Grund war ein Zugeständnis zu viel", kritisiert Bosbach. Die SPD hatte in den Koalitionsverhandlungen mit der Union neben dem Außenministerium auch das bislang von der CDU geführte Finanzministerium erstritten. Besonders in der CDU ruft dies massive Kritik an der Ressortverteilung hervor.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-101936/bosbach-kritisiert-groko-einigung-ein-zugestaendnis-zu-viel.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com